



Eine rauschende Benefiz-Geburtstagsgala hat Werner Mang zu seinem 75. Geburtstag gefeiert – und viele Prominente kamen. Mit dabei waren unter anderem Reiner Calmund, Allesa und Elisa Wehrle, die mit Professor Mang „Eine neue Nase ist wie ein neues Leben...“ sangen (Bild oben, rechts), Frank Elstner mit seiner Frau Britta (Bild unten, Mitte) sowie Cathy Hummels (Bild unten, rechts), die gemeinsam mit Doris Melchner durch den Galaabend moderierte. Im Bild ist sie mit der italienischen Schauspielerin Ornella Muti und Ex-Profi-Turnerin Magdalena Brzeska zu sehen. Fotos: Susi Donner



Kultursplitter

**Lindau
Norweger Thomas Dybdahl
kommt nach Lindau**

In seiner Heimat Norwegen ist er ein Star und mehrfacher Träger des „Spellemannprisen“: Thomas Dybdahl kommt am Samstag, 19. Oktober, ins Zeughaus nach Lindau. Seit zehn Jahren versucht das Lindauer Zeughaus den Künstler an den Bodensee zu locken – nun ist es gelungen. Los geht es um 20 Uhr. Karten gibt es an der Theaterkasse, im Lindaupark, sowie unter www.zeughaus-lindau.de

Aus dem Kirchenleben

Scheidegg: Heilsames Singen mit Begegnung und Bewegung findet am Donnerstag, 12. September, um 19.30 Uhr in der evangelischen Auferstehungskirche mit Stefanie Dehling statt. Anmeldungen unter: Singen-mit-Stefanie@email.de oder (0176) 42295747. m

Vereine und Verbände

Katholischer Frauenbund Sigmarszell: „Fit mit Frauen-Yoga“ am Mittwoch, 11. September, 19.30 Uhr im Haus Sigmarszell.
Offener Englisch-Treff: Treffen am Mittwoch, 11. September, 18 bis 20 Uhr im Gasthaus Engel in Weiler.

Leserbrief

**Fragwürdige Entscheidung
des DAV-Vorstandes**

Zum Bericht „Alpenverein plant neue Kletteranlage“ vom 7. September.
Die Entscheidung der DAV Sektion Oberstaufen-Lindenberg, den geplanten Kletterturm nicht wie ursprünglich geplant in Lindenberg, sondern in Oberreute zu errichten, ruft Erstaunen hervor: Die Förderung des Turms durch den Hauptverband basiert auf einer Standortanalyse, die Lindenberg als den idealen Ort für den Bau der Kletteranlage ausgewiesen hat. Ist diese Förderung weiter gewährleistet?

Die Stadt Lindenberg hatte bereits 40.000 Euro Förderung für das Projekt zugesagt. Wird Oberreute dieselbe Summe an Förderung bieten können? Lindenberg bietet eine gute Anbindung an Radwege und den öffentlichen Nahverkehr. Das Thema alternative Mobilität sollte für die Erreichbarkeit ihrer Angebote für einen Alpenverein an oberster Stelle stehen.

Die örtlichen Schulen in Lindenberg sind wichtiger Multiplikator für ein sportliches Freizeitangebot. Auf Basis der bestehenden Kletter-AGs können Kooperativen vereinbart werden. Die Berücksichtigung der bereits am Ort versammelten Schülerinnen und Schüler kann in Oberreute nicht stattfinden.

In jedem Bauvorhaben gibt es Befürworter und Gegner. Eine solche Auseinandersetzung ist Teil nahezu jeden Bauvorhabens und die meisten Bedenken lassen sich im Rahmen eines Bebauungsplanverfahrens aus dem Weg räumen. Wer garantiert, dass sich im Rahmen dieses auch in Oberreute zu durchlaufenden Verfahrens kein Widerstand bildet?

Die Entscheidung für den Standort Lindenberg wurde von der Mitgliederversammlung getragen. Dass nun ein neuer Standort ohne Einbezug der Mitglieder gewählt wurde, ist fragwürdig. Eine solche weitreichende Entscheidung sollte nicht allein vom Vorstand getroffen werden. Die Anlage kann ein Gewinn für die gesamte Region sein, sollte jedoch an einem gut zugänglichen und wirtschaftlich sinnvollen Ort errichtet werden.
Jörg Schneider, Lindenberg

Der Professor lädt ein

Werner Mang feiert seinen 75. Geburtstag und 35 Jahre Bodenseeklinik mit einer rauschenden Benefiz-Geburtstagsgala in Lindau – und viele Prominente kamen. Wer außer Frank Elstner, Ornella Muti und Reiner Calmund noch dabei war.

Von Susi Donner

Lindau Selten dürfte die Promidichte im Landkreis Lindau größer gewesen sein als an diesem Abend. Unter anderem Ornella Muti, Frank Elstner, Reiner Calmund, Bernd Herzprung und Nino de Angelo waren bei der Geburtstagsgala von Prof. Werner Mang im Hotel Bad Schachen dabei. Mit der Benefizveranstaltung feierte der Schönheitschirurg seinen 75. Geburtstag und 35 Jahre

Bodenseeklinik. Reiner Calmund sorgte dabei für einen der emotionalen Momente. „Werner mein Freund, du hast mir das Leben gerettet. Ohne dich wäre ich heute nicht mehr da“, sagte der frühere Fußball-Manager.

Wie „Cali“ erzählte, habe ihn Mang nicht nur überzeugt, etwas gegen sein starkes Übergewicht zu tun, sondern ihn auch energisch dabei unterstützt und begleitet. „Dass es mir heute so gut geht, das habe ich dir zu verdanken“, sagte Calmund.

Natürlich gab es entsprechende Speisen. Nach Hummersuppe konnten sich die Gäste an einem umfangreichen Buffet bedienen.

Für eine besondere Einlage sorgte der Jubilar selbst, als er im OP-Gewand und im Chor mit Reiner Calmund, der Schweizer Sängerin Elisa Wehrle und der österreichischen Schlagersängerin Allesa inbrünstig sang: „Eine neue Nase ist wie ein neues Leben!“ Damit spielten die vier auf ein bekanntes Werk des Schönheitschirurgen an: Die „Mang-Nase“ ge-

nießt in Prominentenkreisen einen guten Ruf.

Die Liste der Prominenten war ellenlang. Neben den eingangs Erwähnten waren auch noch Schauspieler und Modell Erol Sander, Sänger Mark Keller, der frühere Fußball-Nationaltorwart Uli Stein, Ex-Profi-Turnerin Magdalena Brzeska, das Modell Janina Youssefian und Tim Wilhelm, Sänger der Band Münchner Freiheit, nach Lindau gekommen. Cathy Hummels führte als Moderatorin mit Doris Melchner durch den Abend.

Neben diesen Größen aus Film und Fernsehen, war lokale Prominenz geladen, wie Landrat Elmar Stegmann, Oberbürgermeisterin Claudia Alfons und Bayerns Europaminister Eric Beißwenger – jeweils mit ihren Partnerinnen und Partnern.

Statt Geburtstagsgeschenken hatte sich Werner Mang eine Spende für die Nachbarschaftshilfe Lindau gewünscht. Wie spendenfreudig die Gäste des Professors waren, stand zum Redaktionschluss noch nicht fest.

Blickpunkt

**Scheidegg
Kurkonzert mit den
„Kugel-Buabe“**

Ein Kurkonzert mit den „Kugel-Buabe“ findet an diesem Freitag, 13. September, um 19 Uhr, im Theatron am Kurhaus in Scheidegg statt. Es geht aber nur bei gutem Wetter über die Bühne. Informationen dazu unter Telefon (08381) 8942233 oder 8942255.

**Oberreute
Reparatur-Café öffnet am
Samstagnachmittag**

Reparieren statt wegwerfen: Das Reparatur-Café in Oberreute ist an diesem Samstag, 14. September, von 14 bis 17 Uhr im Haus Sonne im Gebäude Hauptstraße 35 bieten die Reparateure und Näherinnen wieder Hilfe zur Selbsthilfe. Es gibt auch Kuchen. Nähere Infos unter reparaturcafe-oberreute.de

**Sigmarszell
Tanztee Nostalgie im Haus
Sonne**

Eine neue Veranstaltungsreihe „Tanztee Nostalgie“ findet am Sonntag, 15. September, von 14 bis etwa 18 Uhr im Haus Sonne in Sigmarszell statt. Angekündigt ist ein unterhaltsamer Nachmittag mit Musik, Tanz und frischem Kaffee und Kuchen. Veranstaltungsort: Haus Sonne, Biesings 6, Sigmarszell. Infos unter www.haus-sonne-bodensee.com

Holger Badstuber auf den Spuren seines Vaters

Der Ex-Fußballprofi hat eine besondere Beziehung zu Isny. Sein Vater Hermann führte den FC Isny einst in die Verbandsliga. Zum 100-jährigen Bestehen des Vereins gibt es eine Ausstellung.

Von Michael Panzram

Isny Die erste Sonderausstellung im frisch renovierten Schloss Isny beschäftigt sich mit dem FC Isny, der in diesem Jahr seinen 100. Geburtstag feiern darf. Nach der Eröffnung im Rahmen von „Isny macht blau“ vor etwas mehr als einer Woche, schaute am Sonntag ein ganz besonderer Gast vorbei: Holger Badstuber. Der Ex-Fußballprofi ist mit Isny emotional verbunden, weil sein Vater Hermann in den 90er-Jahren den FC Isny trainierte und bis in die Verbandsliga führte.

Zunächst stand für Badstuber und seine Mutter Helga ein kurzer Empfang am Badstübule, dem Vereinsheim des FC Isny, an. Seit März 2013 ist der frühere Ochsenkeller zu Ehren des erfolgreichen Trainers umbenannt. Enthüllt hat den Schriftzug damals Sohn Holger, der auf Einladung des Bayern-Fanclubs Allgäu gekommen war.

Nach der Begrüßung ging es für Badstuber mit den FC-Vorständen Stefan Huber und Adrian Bodenmüller zur Sonderausstellung ins Schloss. Dort wurde die Gruppe von FC-Ehrenpräsident Gebhard Mayer empfangen, der zu Hermann Badstubers Zeiten als Vor-



Auf Wunsch der Isnyer unterschrieb Holger Badstuber anstelle seines verstorbenen Vaters auf dem Mannschaftsfoto 1996/1997. Foto: Panzram

sitzender für den FC Isny verantwortlich gewesen war, und Kambiz Khorram, der die Ausstellung maßgeblich konzipiert hatte.

Ein Highlight beim Rundgang war, dass Holger Badstuber dem Wunsch der Isnyer nachkam, anstelle seines verstorbenen Vaters unter dem Meisterschaftsfoto aus der Saison 1996/1997 zu unter-

schreiben. Dort haben sich seit der Ausstellungseröffnung auch schon einige Spieler verewigt. Als Dankeschön für seinen Besuch bekam er ein markantes Foto seines Vaters und eine Kapuzenjacke des FC Isny sowie eine Einladung zum Jubiläumsabend Mitte November überreicht.

Eineinhalb Wochen zuvor waren

zur offiziellen Eröffnung viele ehemalige Spieler, verdiente Mitglieder und Bürgermeister Rainer Magenreuter ins Schloss eingeladen. Bodenmüller und Huber führten im Rahmen eines Sektempfangs in die Ausstellung ein und erklärten die drei Räume: Im ersten geht es um die Anfänge und die ersten Jahrzehnte des Vereins, der zweite legt den Schwerpunkt auf die Mannschaften und ihre Entwicklung, im dritten hat vor allem die Zeit von Hermann Badstuber ihren Platz. Im Flur runden Fotos der aktuellen Teams die Ausstellung ab.

„Wir können uns glücklich schätzen, dass wir als Verein solch eine Gelegenheit bekommen haben“, freute sich Huber. Die Freude teilte auch Museumsleiterin Ute Seibold, die maßgeblich in Kooperation mit Khorram zum Gelingen der Ausstellung beigetragen hat. Seibold, Huber, Bodenmüller und Khorram durchschnitten zur offiziellen Eröffnung ein grünrotes Band an der Tür, die in den ersten Raum der Ausstellung führte.

Die Sonderausstellung „Fußball als Heimat“ ist im Schloss Isny zu sehen. Geöffnet ist sie jeweils am Montag, Donnerstag und Freitag von 14 bis 18 Uhr sowie am Samstag, Sonntag und an Feiertagen von 10 bis 17 Uhr.